

## **Niederschrift**

über die 22. öffentliche Sitzung  
**des Schulausschusses**

am Dienstag, dem **27.09.2016**, im **Ratssaal des Rathauses in Sande**

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 21 vom 16.08.2016**
- 4. Schulstandort Neustadtgödens**
- 5. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Isabel Bruns

Ratsherr Oliver Kohls

Ratsherr Stephan Lange

Beigeordneter Matthias Lührs

Ratsfrau Kirstin Pöppelmeier

Ratsfrau Annika Ramke

Beigeordnete Ulrike Schlieper als Ausschussvorsitzende

Zuhörer/in

Ratsherr Jörg Beutz

Ratsfrau Angela Hoffbauer

Ratsherr Hermann Kleemann

1. stellvertretender Bürgermeister Michael  
Ramke

Beigeordneter Achim Rutz

Ratsherr Uwe Wispeler

Vertreter/in der Lehrer

Manja Dobiasch

Susanne von Senden

Vertreter/in der Eltern

Ingo Roßkamp

Susanne Wurm

Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellungsbeauftragte Merle Mänz

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg

Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann

Gemeindeamtsrätin Nadine Stamer als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

**Öffentlicher Teil**

**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen  
Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, Beigeordnete Schlieper, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

## 2. **Einwohnerfragestunde**

Ein Elternteil erkundigte sich zum Ergebnis der Informationsveranstaltung wozu die Ausschussvorsitzende zusammenfassend berichtete, dass drei verschiedene Varianten vorgestellt und diskutiert wurden und die anwesenden Eltern die Möglichkeit hatten, mittels eines Klebepunktes ihre Meinung zur Vorzugsvariante kund zu tun, wovon einige Eltern Gebrauch gemacht haben. Letztlich wurden 9 Punkte bei der Variante „Aufhebung“ und 3 Punkte bei der Variante „Außenstelle“ geklebt.

Von einem Elternteil wurde moniert, dass nicht alle betroffenen Eltern die Einladung zu der Informationsveranstaltung erhalten haben. Hierfür entschuldigte sich die Verwaltung ausdrücklich, da durch einen Fehler 3 Eltern nicht erreicht wurden, wies jedoch auch darauf hin, dass nur Eltern eingeladen wurden, die im Schulbezirk Neustadtgödens wohnhaft sind.

Zu der Frage eines Elternteils, ob das Votum aus dem letzten Jahr zum Erhalt der drei Grundschulen noch Bestand hat, wurde diese von der SPD-Fraktion bejaht. Die CDU-Fraktion verwies auf den Zusatz des Beschlusses „soweit pädagogisch sinnvoll“ und führte aus, dass dieser Zusatz für den Fall der Grundschule Neustadtgödens als nicht mehr erfüllt angesehen wird.

## 3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 21 vom 16.08.2016**

Eine Vertreterin der Lehrer merkte zu TOP 6b an, dass es für die Grundschule Cäciliengroden richtig heißen muss, dass Förderbedarfe für ein Kind im Bereich geistige Entwicklung und für 3 Kinder im sozial-emotionalen Bereich festgestellt wurden.

### **Beschluss:**

Unter Berücksichtigung der Änderung wird die Fassung der Niederschrift genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## 4. **Schulstandort Neustadtgödens**

Die Ausschussvorsitzende gab einen kurzen Rückblick über die Rahmenbedingungen an der Grundschule Neustadtgödens, die zu der jetzigen Diskussion geführt haben.

Im Anschluss daran stellt die Elternvertreterin die Hintergründe für ihren Antrag vor, der allen Ausschussmitgliedern im Vorfeld der Sitzung übersandt wurde. Der Antrag wurde jedoch zurückgezogen, da sich am Sitzungstag eine Interessentin für die Schulleiterstelle in Neustadtgödens bei der Elternvertreterin gemeldet hat. Diese Frau war Schulleiterin an

einer Grundschule in Zetel, ehe sie krankheitsbedingt vorübergehend in den Ruhestand versetzt wurde. Nach Aussage der Interessentin wird sie voraussichtlich ab Frühjahr nächsten Jahres wieder zur Verfügung stehen um in der Schule in jahrgangsgemischten Klassen nach Montessorie-Konzept arbeiten zu können. Da die Schule dann als Angebotsschule geführt werden würde, könnten Eltern aus dem gesamten Gemeindegebiet ihre Kinder in der Grundschule Neustadtgödens beschulen lassen, ungeachtet der bestehenden Schulbezirke.

Aufgrund der neuen Informationen wurde die Sitzung auf Antrag eines Ausschussmitgliedes für die Dauer von 10 Minuten unterbrochen.

Die Ausschussvorsitzende gab den Vorsitz an Ratsfrau Bruns ab und erklärte sodann im Namen der SPD-Fraktion, dass die Fraktion hinter dem Schulstandort Neustadtgödens steht und diesen auf jeden Fall erhalten möchte, aber nicht mit den jetzigen Bedingungen. Deshalb stellte die Fraktion den Antrag, den Standort zu schließen und künftig als Außenstelle der Grundschule Sande weiterzuführen. Dadurch verschmelzen die beiden Kollegien und die Schulleitung kann Fachlehrer auch in Neustadtgödens einsetzen. Zudem würde die Grundschule Sande eine zusätzliche Konrektorenstelle erhalten, die nicht auf die Lehrerstunden angerechnet wird und der Prozess würde seitens der Landesschulbehörde durch Fachberater und Schulentwicklungsplaner begleitet. Nach Ansicht der SPD-Fraktion ist die Qualität einer Schule ausdrücklich nicht abhängig von deren Größe, vielmehr kann auch in einer kleinen Grundschule gute Qualität geleistet werden. Die neuen Informationen der Elternvertreterin wurden zur Kenntnis genommen und es der Interessentin frei gestellt, sich auf die freie Schulleiterstelle zu bewerben.

Von einem Ausschussmitglied wurde die Auffassung vertreten, dass die Variante einer Außenstelle hinreichend mit dem Ergebnis diskutiert wurde, dass diese Lösung keine Vorteile bringt und ungeeignet ist, die pädagogische Situation an der Grundschule Neustadtgödens kurzfristig und nachhaltig zu verändern.

Die Gruppe Grüne/FDP begrüßte zwar das Interesse an der Übernahme der Schulleiterstelle, gab jedoch zu bedenken, dass zunächst abgeklärt werden müsste, ob eine Angebotsschule mit Montessorie-Pädagogik von den Eltern gewünscht wird. Die von der SPD-Fraktion beantragte Außenstellenlösung wurde von der Gruppe abgelehnt, weil dadurch keine Entlastung für die Lehrer erreicht wird.

Die Schulleiterin der Grundschule Sande führte aus, dass die organisatorischen Probleme aus ihrer Sicht nicht mit der Einrichtung einer Außenstelle gelöst werden. Diese Variante stellt einen Kraftakt für alle Beteiligten dar, weshalb ein solches Konzept von allen mitgetragen werden muss. Eine kurzfristige Entscheidung für eine Außenstelle oder die Einrichtung einer Angebotsschule wurde, da nicht alle Fakten bekannt sind, abgelehnt und sich stattdessen für die Aufhebung des

Schulstandortes Neustadtgödens ausgesprochen.

Es folgte eine Diskussion über die Vorteile eine Außenstellenlösung hinsichtlich der bestehenden Problematik in Neustadtgödens sowie über die übrigen Alternativen. Dabei wurde insbesondere die Frage in den Fokus gerückt, wann eine Umsetzung der jeweiligen Variante möglich ist und welche Konsequenz die jeweilige Entscheidung für die Schülerinnen und Schüler hat.

Die Sitzungsleitung wurde wieder von der Ausschussvorsitzenden übernommen.

Mehrere Ausschussmitglieder vertraten die Ansicht, dass aufgrund der neuen Situation, nämlich einer potentiellen Bewerberin für die Schulleitung in Neustadtgödens, vor der abschließenden Entscheidung über den Schulstandort diverse Fragen offen sind, die es zunächst zu klären gilt.

Es wurden daraufhin folgende Anträge gestellt:

Die SPD-Fraktion beantragte die Einrichtung einer Außenstelle der Grundschule Sande ab dem 01.02.2017.

Eine Elternvertreterin beantragte, die Grundschule Neustadtgödens beginnend ab dem Schuljahr 2017/18 in eine Angebotsschule umzuwandeln, in der entweder mit einer jahrgangsgemischten Eingangsstufe oder der Montessorie-Pädagogik gearbeitet wird.

Die CDU-Fraktion beantragte die Vertagung.

Die Gruppe Grüne/FDP beantragte die Vertagung bis spätestens Mitte November.

Es folgte eine Sitzungsunterbrechung für die Dauer von 10 Minuten.

Nach Wiederaufnahme der Beratung wurde zunächst über den Antrag der Gruppe Grüne/FDP abgestimmt, da es sich hierbei um einen Antrag zur Geschäftsordnung handelt, der vorrangig zu behandeln ist.

Der Antrag wurde mit 7 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Der Bürgermeister führte abschließend aus, dass die Verwaltung die im Rahmen der Diskussion ausgeworfenen Fragen aufgreift und klären wird. Darüber hinaus haben alle Ausschussmitglieder die Möglichkeit, der Verwaltung auch im Nachgang der Sitzung Fragen zur weiteren Bearbeitung zuzuleiten.

## **5. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

- a) Ein Ausschussmitglied erkundigte sich bei den Lehrervertreterinnen, ob die Sprachförderung an den Grundschulen Cäciliengroden und

Sande weiterhin eigenorganisiert durchgeführt wird.  
Die Schulleiterin der Grundschule Cäciliengroden informierte, dass in Cäciliengroden voraussichtlich nach den Herbstferien mit einem Kontingent von 6 Stunden mit der Sprachförderung begonnen werden kann.

Für die Grundschule Sande wurde ausgeführt, dass die Versorgung mit Förderstunden als gut bewertet wird und die Sprachförderung nach einem internen Konzept umgesetzt wird. Darüber hinaus hat eine pensionierte Lehrkraft ihre Dienste angeboten. Derzeit werden an der Schule 19 Kinder mit Migrationshintergrund beschult.

- b) Die Frage eines Ausschussmitgliedes, ob die Gemeinde Sande auf ihren Brief an die Landesschulbehörde, mit dem der Unmut über die kurzfristige Mitteilung zur Bildung von zwei Kombiklassen in Neustadtgödens kund getan wurde, eine Rückmeldung erhalten hat, wurde vom Bürgermeister verneint.

Schluss der Sitzung: 18:50 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführerin